

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 30. Neuenbürg, Samstag den 16. April 1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Herrenalb.

Solz-Verkauf

am 21. d. Mts. auf dem Rathhaus in Herrenalb: aus der Schörsfhalde 2200 Stücke Nadelholzstangen 20—30' lang, 1200 Stücke do. 30 bis 50' lang; aus dem Beerrain: 69 Klafter buchene, 2½ Klafter birfene und 6 Klafter tannene Scheiter.

Neuenbürg, 15. April 1853.

K. Forstamt.
Lang.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird am 20. April in Neuenbürg gehalten werden. Es wird um gründliche Vorbereitung und Einübung derjenigen Gesang- und Orgelstücke, welche bei der Conferenz werden vorgenommen werden und von der musikalischen Direktion des Bezirks den einzelnen Mitgliedern bereits notificirt worden sind, dringend gebeten.

Herrenalb, den 8. April 1853.

Conferenz-Direktor,
Pfarrer Blum.

Calmbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Bei der am 2. dieses Monats vorgenommenen Schulden-Liquidation gegen George L u s, Kunstmüller und Gastgeber hier wurde die unterzeichnete Stelle beauftragt, einen nochmaligen Versuch mit dem Verkauf der zur Concurssmasse gehörigen Realitäten vorzunehmen.

Dieselben bestehen in folgendem:

Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit;
die Hälfte an einer Scheuer nebst Stall und einem im Jahr 1840 erbauten Mehlmagazin mit 2 Zimmern, die Hälfte an einer Waschkütte dabei;

1 Mrg. ½ Brtl. 18½ Rth. 30 Schuß Wiese und Garten in der Hauswiese hinter dem Haus, zu einem Wirthschafts-Garten eingerichtet;

ein Hochgebäude von 72' 4" Länge und 37' 4" Breite, worin eine Mahl- und Kunstmühle eingerichtet ist, mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, auch Schopf dabei;

3 Mrg. 1½ Brt. Baufeld und Acker am Thaurain;

3 Mrg. 16 Rth. Wiese in der Au;

2 Mrg. ¾ Brt. Wiese in der Würzbach.

Die Verkaufsverhandlung findet am 3. Mai, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Calmbach statt und wird die letzte seyn, wenn soviel erlöst werden sollte, daß die Pfandgläubiger Befriedigung erhalten. Auswärtige und hier nicht bekannte Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Den 6. April 1853.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Reiner, Ass.

Neuenbürg.

Verkauf eines Wohnhauses, Waarenlaagers und verschiedener Fahrniß.

Aus der Gantmasse des Kaufmanns Karl Groß von hier wird dessen in ⅔ am ganzen Gebäude bestehende Wohnung mit Kaufladen an der Hauptstraße, nebst dem noch vorhandenen Waarenlager und verschiedener Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft und die zweite Verhandlung darüber am

Montag den 18. April d. J.,

Vorgens 8 Uhr,

dahier vorgenommen werden. Die Liebhaber können auch zuvor bei unterzeichneter Stelle über den Gebäudebeschrieb und das Inventar Erkundigung einziehen.

Den 20. März 1853.

Stadtschultheissenamt.
Meeb.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Einen vollständigen besonders guten Schrei-



ner-Handwerkszeug mit 2 Bänken verkauft am Montag den 2. Mai d. J. Mittags 1 Uhr in ihrem Hause gegen baare Bezahlung Schreinerstr. David Kappelmanns Wittwe.

Empfehlung der Blaubeurer Bleiche.

Ich biete hiemit meine Dienste an für Ausbleichung von Leinen und Baumwolle in glatter und gemodelter Waare, Faden und Garn, so wie für deren ausgezeichnete Appretur. Es soll mein angelegentliches Streben seyn, die Waare nicht nur gut und schonend zu behandeln, sondern auch schön weiß zu bleichen. Außer dem guten Ruf der hiesigen Bleiche kann ich hierin die weitere Garantie bieten, daß mir die Regierung den Bleichmeister, den sie zur Hebung dieses Industriezweiges aus Irland kommen ließ, dieses Jahr für die ganze Bleichzeit überlassen hat.

Die Ablieferung der Waare geschieht, je nach Qualität, in circa 3 Monaten. Spätestens 8 Tage nach Empfang der Waare sind allensfallsige Ausstellungen und Ansprüche wegen derselben geltend zu machen, indem sie sonst nicht mehr berücksichtigt würden.

Ich bitte nun um gefälligen Zuspruch.

Joh. Buzhuber.

Zu Besorgung von Bleichstücken für obige Bleiche empfiehlt sich unter Zusicherung schneller Ablieferung bestens.

Carl Lutz.

Hirsau.

Heu-Verkauf.

Montag den 18. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

verkaufe ich circa 130 Centner gutes gesundes Heu und Dohnd in Bernbach gegen baare Bezahlung.

Den 9. April 1853.

Forstwart Daniels Wittwe.

Unterniebelsbach.

150 Centner Heu und Dohnd,

150 Bund Haberstroh,

40 „ gewirrtes Stroh,

140 „ Dinkelstroh,

werden am Donnerstag den 21. April, Nachmittags 1 Uhr aus einer Pflugschaft im Aufstreich verkauft durch

Johannes Roth.

Neuenbürg.

Lehrlingsstelle.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

J. M. Bauer.
Küfermeister.

Neuenbürg.

Morgen, Sonntag den 17. April,

Musikalische Abend-Unterhaltung

bei

Dierbrauer Hummel.

Für Auswanderer nach Amerika

ertheile ich die Nachricht, daß ich ermächtigt bin, noch sehr billige Afforde für die **Postschiffe neuer Linie über Havre** ab Kehl, Straßburg, Paris, — Mannheim, Rotterdam, — oder Köln, Paris, per Eisenbahn, abzuschließen.

Der Bezirksagent:

Conditor Neff
in Wildbad.

Neuenbürg.



Ein neues Bernerwägle und ein Kinderwägle hat billig zu verkaufen

Wagner Dipp.

**Christian Mann,
Marie Keller,
Verlobte,**

laut Ehevertrag.

Ⓞ.

Neuenbürg.

Bürgerlisten

für aktive und ortsabwesende Bürger,

Beisizerlisten

für aktive und ortsabwesende Beisizer, und Verzeichnisse über die Wohnsteuerverpflichtigen sind vorrätzig in der

Meeh'schen Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Der Hamburger Senat hat eine neue Verordnung in Betreff des Auswanderungswesens erlassen, welche den Auswanderern größere Garantien bieten soll. (St.A.)

Frankfurt, 10. April. An den hiesigen öffentlichen Schulen sind 80 festangestellte Lehrer, 24 Lehrerinnen und 15 Privatlehrer. Die öffentlichen Schulen werden von etwa 4500 Kindern besucht, wovon ungefähr 1700 von den Armenanstalten unterhalten werden. In sämtlichen Privaterziehungs-Anstalten besuchen ungefähr 1500 Kinder die Schule.

Württemberg.

Dienstschriften.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung das erl. Forstamt Weingarten dem Oberförster Metzger in Freudenstadt gnädigt übertragen — und zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Friedrichshafen den Schultheissen und Verwaltungsaktuar Böhm in Weil im Schönbuch gnädigt ernannt.

Dienst erledigungen.

Das Forstamt Freudenstadt — und eine Assistentenstelle bei dem Hauptzollamte Stuttgart.

Der Schuldienst zu Bothnang, Amts-Def. Stuttgart wurde dem Schulmeister Höger in Nellmersbach übertragen.

Erledigt:

Der Schuldienst zu Deschelbronn, Def. Waiblingen, (260 fl.) — der zu Riethem, Def. Tuttingen, (260 fl.) — der zu Schanbach, Def. Schorndorf, (260 fl.) — und der zu Denkendorf, Def. Eßlingen, (320 fl.)

Stuttgart, 13. April. Dem vor mehreren Jahren durch gnädigste Stiftung Seiner Königlichen Majestät entstandenen Katharinenstift in Wilddorf, welches die Bestimmung hat, arme Badbedürftige aus allen Theilen des Landes unentgeltlich in Wohnung und Verpflegung aufzunehmen, ist in den letzten Tagen durch die Mildthätigkeit des hohen Stifters eine weitere Summe von 4000 fl. aus dem K. Privatvermögen zur Vermehrung des Fonds der Anstalt zugeflossen. (St.Anz.)

Der schöne Ulmer Münster, unstreitig die großartigste protestantische Kirche Deutschlands, wird noch im Laufe dieses Jahrs eine ihrer würdigen neue Orgel von dem berühmten Orgelbauer Walker in Ludwigsburg erhalten.

Oesterreich.

Wien, 6. April. Der Kaiser befindet sich nun wieder im vollkommen hergestellten Wohlfeyn und bei Hofe gehen Geschäfte und Vergnügungen in der früheren Weise fort. Der durch seine Hülfe bei Bewältigung des Meuchelmörders bekannte Bürger Ettenreich, der früher seine Tage in bescheidener Zurückgezogenheit

zubrachte, ist jetzt ein Mann geworden, der allgemein gesucht und beachtet wird. Seine jetzige Stellung scheint aber nicht frei von Unbequemlichkeit aller Art zu seyn. Man schreibt darüber der „Bresl. Ztg.“: „Der niedrige Eigennuz will an dem bescheidenen Manne etwas verdienen. Adresse auf Adresse, jeder Kleinwandlerberber will ihn malen, jeder Bildhauer meißeln, Autographensammler wollen sein Facsimile haben; Jeder der ihm begegnet, möchte einige Worte mit ihm wechseln. Die Armuth wendet sich an ihn, daß er ihr eine Unterstützung auswirke; das verkannte Genie, daß er für es vorsehe; von 7 Uhr Morgens bis Abends spät ist seine Wohnung belagert; der Kopf ist ihm so voll, als würde eine Berlioz'sche Musik aufgeführt; er ist gezwungen, er, der ein Morgenschläfchen so gerne hat, um 6 Uhr aufzustehen, um nur den dringlichen Bittbesuchen zu entgehen; sein Mittagsbrod muß er außer dem Hause nehmen, denn die Menschen lassen ihm keine Ruhe mehr. Er soll entschlossen seyn, nach Grätz auszuwandern.“

Das Ministerium ist unablässig bemüht, den Bau von Landstraßen in Ungarn zu fördern, um die leichte und schnelle Kommunikation zwischen allen großen Städten des Kronlandes zu sichern. Nächstens werden zur Förderung dieses Zwecks Straßenbauten im nördlichen Ungarn beginnen.

Seit kurzem werden Kaninchen in Mehrzahl auf den hiesigen Markt gebracht und es scheint der Genuß dieses schmackhaften Fleisches auch in Wien in Gebrauch zu kommen; Landleute, die sich mit Kaninchenzucht befassen, haben eine sehr einträgliche Erwerbsquelle gefunden.

Triest, 8. April. Nachrichten aus Konstantinopel zufolge handelt es sich bei den Verhandlungen Rußlands mit der Pforte, neben der Frage der heiligen Stätten noch um die Feststellung eines internationalen Zustandes für Montenegro und um Garantien für die in der Türkei lebenden Christen überhaupt.

Miszellen.

Strasburger Münsterfagen.

Das Grüselhorn und der Judenblos.

Im Sommer des Jahres 1349 kam in das Elsas das größte, schauerhafteste Sterben, das bis dahin die Rheinkunde heimgesucht hatte.

Aus Asien und Afrika herüber kam die Pest nach Europa und würgte, in der Christenheit, gleichwie in der Heidenschaft, die Menschen zu Tausenden, denn, nach dem Berichte der gleichzeitigen Chronikschreiber, herrschte dieses Sterben von einem Ende der Welt bis zu dem andern, jenseits wie diesseits der Meere.

Den schwarzen Tod nannten die von Schrecken und Entsetzen ergriffenen Völker diese grausame Pest.

Gräulich wüthete dieselbe, zu Strasburg wie allenthalben: bei sechzehntausend Menschen giengen zu Grabe, und namenlos war der Jammer und das Elend!

Die Juden allein blieben verschonet von dem Tode, zu Strasburg wie auch an andern Orten; und hier,

wie anderswo, den ganzen Rhein entlang, erscholl die unheilvolle Kunde, daß sie Gift in die Brunnen geworfen und also das Wasser verdorben und das grausame Sterben hervorgerufen hätten.

Und weithin, in vielen Städten, vom Meere hinweg bis in die deutschen Lande, wurden die Juden verbrannt von den ergrimmtten Völkern. . .

Den ganzen Rhein entlang loderte Flamme an Flamme, droben von Basel bis hinunter in die Niederlande.

Zu Strassburg entdeckte man noch einen fernern, nicht minder unheilvollen Plan der Juden, der mit der Vergiftung der Brunnen in Verbindung stand.

Die Juden nämlich wollten das Entsetzen des Volkes benützen, um dem Feinde die Stadt zu übergeben, durch Verrath. Das Ertdönen eines Hornes sollte das Zeichen seyn, für den Feind, zum Einbruche. Also war der Anschlag von ihnen gemacht worden.

Ihr Plan aber wurde ruchbar, und wuthentbrannt stürzte sich auf sie das von dem schwarzen Tode erbarmungslos gemarterte und überreizte Volk. Samstag, am Festtage des h. Valentin 1349, wurden die Juden verbrannt, wohl ihrer zweitausend, auf ihrem Leichhose, auf einem hölzernen Gerüste.

Und zur Erinnerung an ihren Verrath, und weil sie mit einem Horne dem Feinde das Zeichen hatten geben wollen, zum Eindringen in die Stadt, verordnete der Rath, daß fernherhin, auf ewige Zeiten, droben von dem Münster herab, zweimal in jeder Nacht, das Gräuelhorn geblasen werden sollte, den Juden zur Schmach und zur Schande.

Nach der vor kurzem veröffentlichten Statistik des Lasters in London befinden sich daselbst 16,000 Kinder, die im Laster auferzogen werden, 5000 Diebstahler, 15,000 Spieler von Profession, 25,000 Bettler, 30,000 Trunkenbolde, 180,000 Gewohnheitstrinker, 150,000 Prostituirte und 50,000 Diebe — im Ganzen also eine schlechte Bevölkerung von 471,000 Menschen.

In einer Newyorker Zeitung kündigt ein ächter Yankee die Flucht seiner Frau folgendermaßen an: Am 16. verließ ihren Mann die Frau John Grundy's. Da sein Schmerz über ihre Abwesenheit bereits den höchsten Gipfel erreicht hat, so bittet er Den, der sie findet — sie gleich zu behalten.

Kapitän Ericson ist jetzt damit beschäftigt, sein neues Bewegungssystem auch auf die Lokomotive der Eisenbahnen anzuwenden. Die Anfragen, Maschinen zum Betriebe mit erhitzter Luft anzufertigen, sind bei dem Erfinder des neuen Systems so zahlreich, daß er allen Gesuchereien Erlaubniß erteilt, solche Maschinen gegen eine kleine Entschädigung auszuführen. Die großen Maschinen-Werkstätten in Boston sind schon mit Anfertigung der neuen Maschinen in vollster Thätigkeit.

Seit kurzem werden bedeutende Quantitäten Weizenkleie von Hamburg nach Amerika exportirt, um, an dem Orte ihrer Bestimmung angelangt, mit Reis vermenget zur Nahrung der Neger zu dienen.

Im lieben Deutschland wird viel, sehr viel Zweck gegessen. Aber so stark war der Appetit darnach doch nicht, wie im Mutterlande der Beefsteaks. Denn dort hat John Bull unter der Firma der ostindischen Compagnie während der letzten 26 Jahre nicht weniger als 53,000 Pfd. Sterling für Festessen ausgegeben, was 371,000 Thaler in unserm Geld beträgt, vorausgesetzt,

daß so viel Geld unser wäre. Jedenfalls wurde bei jenen Zweckessen der Absatz der Speisewirths und Weinhändler auf's Gelungenste bezweckt.

Gegen Wunden der Pferde durch Satteldruck.

Fürst Hückler empfiehlt gegen Wunden der Pferde, welche durch Satteldruck verursacht sind, das Aufstreuen von fein gepulvertem Gummi myrrhae, nachdem zuvor die Wunden vorsichtig mit einem Schwamme ausgewaschen worden sind. Schon nach einigen Tagen sollen sich die Wunden ohne allen Nachtheil schließen.

(Mittel gegen Ungeziefer des Viehes.) Nichts besser, als reines Leinöl, das mit einer Bürste dem Vieh eingerieben wird. Es hilft sehr bald und schadet auf keine Weise. Die Mittel: Quecksilbersalbe, Lauge, Tabaksdestillat, sind theils gefährlich, theils umständlich und viel weniger wirksam.

Blick in die Weltgeschichte.

(Von Fr. Freihold.)

Blickt du zurück in der Geschichte Fernen,
Bis hin selbst zu der Sage Nebelsternen,
Ein trübes Chaos sich vor dir entrollt,
Spärlich erhellet von Himmelslichtes Gold.

Hier Leidenschaften, Bahn und Trugverwirrung,
Sinnliche Gottverehrung, Gottverirrung,
Dort glaubensloser Spott, der Gott verlacht,
Das heil'ge Recht verhöhnt mit Willkürmacht.

Nur einzeln blüht im stillen Heiligthume
Der Weisheit dort der Tugend Wunderblume,
Der Liebe Himmelsflamme einsam glüht
In einem reinen, kindlichen Gemüth.

Die Christus einst gelehrt, die ew'ge Wahrheit,
Ach! seit Jahrhunderten von ihrer Klarheit
Natt brechen einz'le Strahlen nur sich Bahn
Durch's düstere Gewöl' von Trug und Wahn.

Achtzehn Jahrhundert sind in's Grab gesunken
Seit Er der Wahrheit lichten Himmelsfunken,
Ein höherer Prometheus, hat gebracht
Der Menschheit in die lange Geistesnacht.

Und noch kann diese göttlich reine Flamme
Die Menschheit läutern nicht vom Sinnenflamme;
Noch hat ihr heil'ger Strahl die trübe Erd'
Zum lichten Gottesreiche nicht verklärt.

Noch walten statt der Weisheit Sinnentriebe,
Noch Krieg und Haß statt Friedens und der Liebe,
Noch über die Vernunft siegt Aberglaub'
Und Wahn, noch herrschet über'n Geist der Staub.

Blickt du zurück die ganze Weltgeschichte,
Siehst du erglühn im hellen Geisteslichte
Nur wen'ge Höhen; Ebene und Thal
Doch hüllt die Nacht, die Dämm'run'g trüb und fahl.

Selbst heut' noch, wo schon aufgeflammt der Morgen,
Reist liegen noch die Völker tief verborgen
In Wahnesdämmerung und Nebelschicht;
Nur höh're Geister glühn im Wahrheitslicht.

Wird immer es auf Erden wohl so währen?
Wird nie zum Reich des Geistes sich verklären
Die ganze Menschheit? wird der Wahrheit Straß
Nie dringen bis in's tiefste Rebellthal?

Gold-Course. Stuttgart, den 15. April 1853.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Anderer Dukaten	5 fl. 37 fr.
Neue Louisd'or	11 fl. — fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 45 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 30 fr.

K. Staatsassen-Verwaltung.

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

